

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3
Bereich: Kämmerei
Bearbeitet von: AG 3/1-1

Siegen, 06.04.2023

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

26.04.2023

Kurzbezeichnung:

**Schuldenmanagement sowie Liquiditätssteuerung
- Zwischenbericht -**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht zum Schuldenmanagement bzw. zur Liquiditätssteuerung zur Kenntnis.

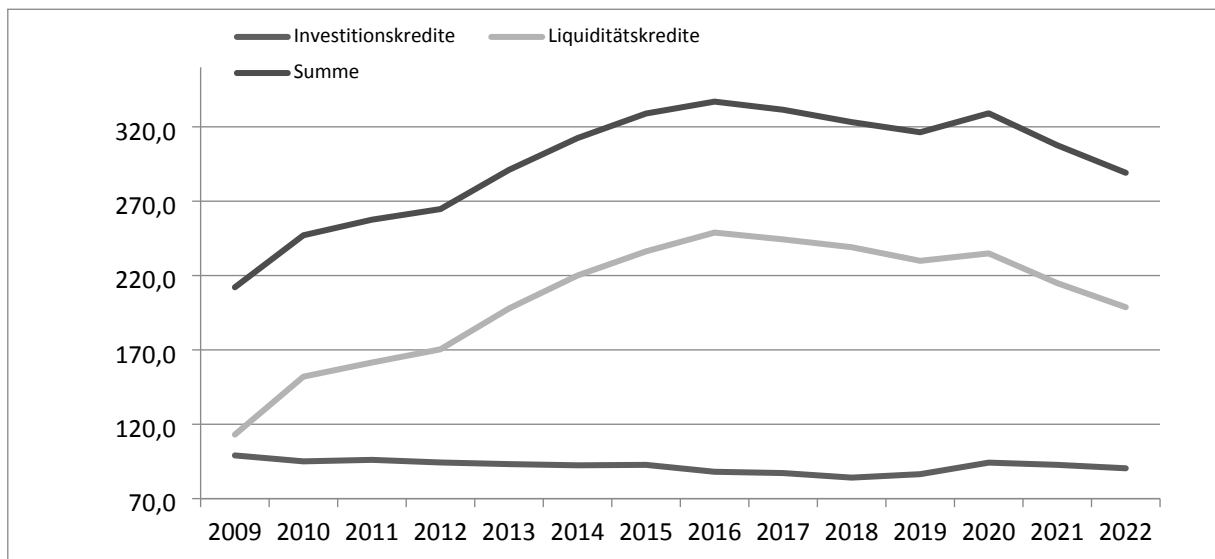
Sachverhalt / Begründung:

In der Bilanz der Stadt Siegen werden auf der Passivseite unter Ziffer 4. die Verbindlichkeiten dargestellt. Die größten Verbindlichkeiten sind zum einen die Investitionskredite und zum anderen die Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite).

In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 wurden rd. 102 Mio. € Investitionskredite und rd. 89,7 Mio. € Liquiditätskredite (Summe: rd. 191,7 Mio. €) ausgewiesen.

Zum 31.12.2022 betragen die Investitionskredite rd. 90,4 Mio. €, der Stand der Kassenkredite beläuft sich auf rd. 198,7 Mio. €. Die Summe der Verschuldung beträgt damit rd. 289,1 Mio. €.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Schulden – Investitions-/Liquiditätskredite – jeweils zum Stand 31.12. dargestellt:



Erkennbar ist:

- Die Investitionskredite sind in den letzten 14 Jahren nahezu konstant geblieben!
- Die Kassenkredite sind von 2009 bis 2016 stark angestiegen.
- Seit 2016 ist bei den Kassenkrediten – außer im Jahr 2020 - ein Rückgang erkennbar!
- In 2022 sind vor allem die Kassenkredite deutlich abgebaut worden. In Summe wurden 18,5 Mio. € an Schulden abgebaut!

1. Investitionskredite

Das Kreditvolumen sowie der Zinsaufwand für Investitionskredite haben sich seit dem Jahr 2016 wie folgt entwickelt:

Jahr	Investitionskreditbestand am 31.12. in Mio. €	Zinsausgaben in Mio. €	Zinsausgaben pro Tag in T€	Durchschnittlicher Zinssatz rd.
2016	87,8	3,0	8,2	3,4%
2017	87,2	2,8	7,6	3,2%
2018	84,1	2,5	6,8	3,0%
2019	86,4	2,3	6,3	2,7%
2020	94,2	2,2	6,0	2,3%
2021	92,7	2,1	5,6	2,2%
2022	90,4	1,8	5,0	2,0%

In den Jahren 2017 und 2018 erfolgte ein Schuldenabbau i. H. v. rd. 3,7 Mio. €. In 2020 stieg das Kreditvolumen um 7,8 Mio. € - insbesondere wegen des Erwerbs der Stromnetzgesellschaft. In 2022 erfolgte ein Schuldenabbau i. H. v. rd. **2,3 Mio. €**.

Bei nahezu unverändertem Kreditbestand sind die Zinsausgaben stark rückläufig. Die Zinsausgaben pro Tag betragen jedoch immer noch rd. 5.000 €.

In diesem Zeitraum wurden folgende Investitionskredite aufgenommen:

Jahr	Aufnahme von Investitionskrediten		Zinssatz
	Kreditvolumen insgesamt	Anzahl der Kredite	von/bis
	T€		%
2016	0	0	0
2017	4.000	1	0,96
2018	2.054	3	0
2019	7.838	3	0 - 0,39
2020	13.959	3	0 - 0,48
2021	5.000	1	0,29
2022	4.000	1	3,66

Die Aufnahme von Investitionskrediten orientiert sich auch an der Höhe der investiven Auszahlungen. Die Kreditermächtigung lt. Haushaltssatzung wird oft nicht annähernd ausgeschöpft.

- Förderprogramm „Gute Schule 2020“

In den Jahren 2017 – 2020 wurden der Stadt Siegen über das Programm GUTE SCHULE 2020 Kredite in einer Höhe von rd. 8,8 Mio. € zur Verfügung gestellt. Das Land übernimmt in voller Höhe die Tilgungsleistungen und – soweit sie notwendig werden – auch die Zinsleistungen für sämtliche Kredite.

Bis Ende 2020 wurde die komplette Kreditsumme abgerufen, wobei insgesamt 4,6 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen und 4,2 Mio. € für konsumtive Bauunterhaltungsmaßnahmen (im Kassenkreditbestand) verwandt wurden.

- Im Jahr 2003 hat die Stadt Siegen auf Basis des Ratsbeschlusses vom 05.02.2003 erstmalig derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Angesichts der Marktentwicklungen im Zuge der Finanzkrise erfolgten letztmalig im Jahr 2010 Geschäftsabschlüsse im Rahmen von Umstrukturierungen. Seitdem wurden keine Derivatgeschäfte im Investitionskreditbereich abgeschlossen. Aktuell bestehen noch fünf Derivate, wobei es sich **ausschließlich um Zinssicherungsge-schäfte** handelt. Da bei diesen Geschäften ein Festzins generiert wird, besteht kein Risiko über den vereinbarten Zinssatz hinaus. Insgesamt ergibt sich aus dem Schuldenmanagement (ohne Liquiditätssteuerung) von 2003 bis 2022 ein positives Finanzergebnis für den Haushalt der Stadt Siegen von rd. 275 T€.

Durch das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) wird die Bildung von Rückstellungen für Derivate verpflichtend vorgeschrieben. Die Eröffnungsbilanz der Stadt Siegen zum 01.01.2009 weist einen Rückstellungsbetrag von rd. 1,08 Mio. € aus. In den Folgebilanzen war die Rückstellung auf Grundlage der Marktwerte zum jeweiligen Bilanzstichtag anzupassen, wodurch sich je nach Marktwertentwicklung buchmäßige Aufwendungen von bis zu 834 T€ oder Erträge von bis zu 1,7 Mio. € ergaben. Die Bilanz zum 31.12.2022 weist einen Rückstellungsbetrag von rd. 428 T€ aus.

2. Liquiditätssteuerung

Im Jahr 2020 (Corona) erhöhte sich der Kassenkreditbestand um rd. 5,0 Mio. € auf rd. 235 Mio. €. Nach einer Reduzierung des Kreditvolumens in 2021 um rd. 20,1 Mio. € konnte im abgelaufenen Jahr 2022 ein weiterer Rückgang um rd. 16,2 Mio. € erreicht werden.

Durch die Bewertung der im o. g. Kassenkreditbestand enthaltenen Schweizer Franken-Kredite erfolgte aufgrund der Verschlechterung des Wechselkurses im Abschluss 2022 eine Erhöhung der Verbindlichkeiten i. H. v. rd. 2,5 Mio. €, so dass die eigentliche Reduzierung der Kassenkredite sogar rd. 18,7 Mio. € beträgt. Aktuell liegt das Kassenkreditvolumen bei rd. 191,7 Mio. €.

Kassenkreditbestand und Zinsen haben sich seit dem Jahr 2009 wie folgt entwickelt:

Jahr	Liquiditätskreditbestand am 01.01. in Mio. €	Zinsausgaben in Mio. €	Zinsausgaben pro Tag in T€	Durchschnittlicher Zinssatz rd.
2009	89,7	2,4	6,6	2,4%
2010	113,0	2,1	5,8	1,6%
2011	152,0	2,5	6,8	1,6%
2012	161,5	2,3	6,3	1,4%
2013	170,4	2,2	6,0	1,2%
2014	197,9	2,6	7,1	1,2%
2015	220,0	2,7	7,3	1,2%
2016	236,2	2,3	6,3	1,0%
2017	248,9	1,7	4,5	0,7%
2018	244,3	1,7	4,6	0,7%
2019	239,0	1,6	4,4	0,7%
2020	229,9	1,6	4,3	0,7%
2021	234,9	1,2	3,3	0,5%
2022	214,9	0,8	2,2	0,4%
2023	198,7			
Aktuell	191,7			

Trotz des starken Anstiegs der Kassenkredite seit 2009 ist die reale Zinsbelastung der Stadt tendenziell gesunken. Dies ist hauptsächlich auf das in den vergangenen Jahren stark gesunkene Zinsniveau, aber auch teilweise auf das Schuldenmanagement zurückzuführen.

Der Zinssatz für Liquiditätskredite betrug zum 31.12.2022 durchschnittlich rd. 0,50 % (incl. der Kredite mit Negativzins), wobei die Laufzeiten der Kredite zwischen 1 Tag und bis zu 10 Jahren liegen.

Seit September 2016 konnten zudem verstärkt Kassenkredite mit Laufzeiten bis zu 5 Jahren mit einem Negativzins aufgenommen werden. Der Zinssatz hierfür betrug zum 31.12.2022 durchschnittlich -0,26 %. Dadurch konnten seit September 2016 bis heute Einnahmen i. H. v. rd. 553 T€ erzielt und weitere Einnahmen i. H. v. rd. 198 T€ für die Folgejahre gesichert werden.

- Kassenkredite in Schweizer Franken

Die (Erst-)Aufnahme von Kassenkrediten in Schweizer Franken wurde in den Jahren 2001 – 2006 vorgenommen. Grund war, dass die Zinskosten für Kassenkredite immer weiter stiegen und die Zinsen der CHF-Kredite seinerzeit rd. 1,5 bis 2 % günstiger waren. Der Wechselkurs spielte (insb. in der Kameralistik) zunächst keine oder nur eine untergeordnete Rolle, zumal er über Jahrzehnte als äußerst stabil galt. Der Grundsatzbeschluss des Haupt- und Finanzausschusses zur Aufnahme von Krediten in Schweizer Franken datiert vom 26.01.2001. Die Stadt konnte dadurch bis ca. 2012 in Summe rd. **6,3 Mio. €** einsparen.

Im Zuge der Finanz- und Schuldenkrise fiel der CHF-Wechselkurs und die Zinsdifferenz zwischen CHF- und Euro-Krediten sank auf null, so dass sodann keine weiteren Einsparungen möglich waren.

Die Aufnahme von Kassenkrediten in Schweizer Franken war und ist mit dem Krediterlass des Innenministeriums NRW vereinbar und wurde von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW im Jahr 2005 ausdrücklich positiv herausgestellt.

Die Stadt hat immer nur einen Teilbetrag (gem. HFA-Beschluss vom 23.09.2003 max. bis zu 45 %) des Kassenkreditvolumens in Schweizer Franken aufgenommen, da schon seinerzeit davon ausgegangen wurde, dass es nahezu unmöglich ist, diesen Sockelbetrag mittel- bis langfristig abzubauen.

Seit dem 01.01.2009 (1. NKF-Haushalt der Stadt Siegen) müssen auch die Verbindlichkeiten bewertet werden, wobei für die CHF-Kredite der jeweilige Wechselkurs am 31.12. maßgeblich ist.

Dies führte in den Jahresabschlüssen 2009 – 2022 zu folgenden Buchungen:

Aufnahmewert	37.808.617,51 €	Wechselkurs	AUFWAND	ERTRAG
Wert EÖB 01.01.2009	39.704.180,66 €	1,4880	1.895.563,15 €	
Wert 31.12.2009	39.752.619,84 €	1,4859	48.439,18 €	
Wert 31.12.2010	47.030.689,53 €	1,2545	7.278.069,69 €	
Wert 31.12.2011	48.463.939,53 €	1,2174	1.433.250,00 €	
Wert 31.12.2012	48.865.330,46 €	1,2074	401.390,93 €	
Wert 31.12.2013	48.057.343,00 €	1,2277		-807.987,46 €
Wert 31.12.2014	49.044.056,53 €	1,2030	986.713,53 €	
Wert 31.12.2015	54.257.862,79 €	1,0874	5.213.806,26 €	
Wert 31.12.2016	54.919.482,48 €	1,0743	661.619,70 €	
Wert 31.12.2017	50.294.092,59 €	1,1731		-4.625.389,88 €
Wert 31.12.2018	52.272.525,91 €	1,1287	1.978.433,32 €	
Wert 31.12.2019	54.093.701,29 €	1,0907	1.821.175,38 €	
Wert 31.12.2020	54.312.804,95 €	1,0863	219.103,65 €	
Wert 31.12.2021	56.790.836,45 €	1,0389	2.478.031,50 €	
Wert 31.12.2022	59.344.196,33 €	0,9942	2.553.359,88 €	

Es handelt sich jeweils um **nicht-zahlungswirksamen Aufwand bzw. Ertrag**. Verluste oder Gewinne entstehen zunächst fiktiv.

Die Stadt Siegen hat derzeit 59 Mio. CHF als Kassenkredite im Bestand. Zum 31.12.2022 wurden diese mit rd. 59,3 Mio. € bewertet. Beim aktuellen Kurs (Stand 06.04.2023: 0,9865) würde im Jahresabschluss 2023 ein Aufwand i. H. v. rd. 463 T€ entstehen.

Da es sich ausschließlich um Liquiditätskredite handelt, erfolgen keine Tilgungsleistungen. Die Kredite werden bisher regelmäßig in unveränderter Höhe prolongiert. Die Zinssätze der laufenden Kassenkredite in CHF betragen durchschnittlich 0,67 %. Gemäß aktueller Aussage der Gläubiger-Banken bestehen keine Probleme, die Bestandsgeschäfte zu prolongieren.

Ein echter zahlungswirksamer Verlust entsteht nur dann, wenn bei Fälligkeit ein Umtausch des CHF-Kredits in EURO erfolgt. Die Stadt beabsichtigt, die CHF-Kredite weiter zu prolongieren. Es wird langfristig aus eigener Kraft kaum möglich sein, das Kreditvolumen von aktuell rd. 191,7 Mio. € soweit zu reduzieren, dass eine Ablösung der CHF-Kredite (rd. 29 % des Volumens) erfolgen müsste.

3. Fazit/Ausblick

Das Berichtsjahr 2022 schließt mit einer Entschuldung in Höhe von rd. 18,5 Mio. € ab! 6 % der Schulden wurden demnach zurückgefahren. Dies ist zunächst einmal eine sehr positive Entwicklung.

Die Aufnahme von Krediten ist letztlich immer Spekulation insb. im Hinblick auf die Zinsentwicklung. Die Zinsprognosen wurden in den vergangenen Jahren selbst von Spezialisten meist völlig falsch eingeschätzt.

Wie werden sich die Zinsen entwickeln? Welche Laufzeit sollte demnach gewählt werden? Wann ist der richtige Zeitpunkt zur Kreditaufnahme?

Die Stadt versucht insb. das Risiko zu diversifizieren. Im Portfolio (Kassenkredite) sind dementsprechend Kredite mit kurzen, mittleren und langen Laufzeiten.

Längere Laufzeiten sind in der Regel teurer und belasten die Ergebnisrechnung unmittelbar. Auf der anderen Seite ist man gegen steigende bzw. höhere Zinsen bei Fälligkeit gewappnet.

Im Moment ist die Entwicklung der Zinslandschaft vor allem geprägt von den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, hohen Inflationsraten sowie dem stetig steigenden Hauptrefinanzierungssatz der Europäischen Zentralbank (EZB). Seit Juli 2022 hat die EZB in sechs Schritten ihre Schlüssel-Zinssätze um insgesamt 350 Basispunkte angehoben. Aktuell (Stand: 16.03.2023) ist der Leitzins auf 3,5 % angestiegen.

Zum 01.01.2023 beträgt das KK-Volumen rd. 199 Mio. €. Wegen des Zinsanstiegs wird der Zinsbedarf bei den Liquiditätskrediten mit 2,6 Mio. € im HH 2023 veranschlagt.

Da die Stadt Siegen sich jedoch in den letzten Jahren bei Kreditprolongationen das günstige Zinsniveau zu einem großen Teil langfristig – bis zu 10 Jahre - gesichert hat, schlägt der Zinsanstieg erst in den Folgejahren nach und nach durch. Teilweise wurden sogar „Negativzinsen“ bis 2026 festgeschrieben.

Im Finanzplan wird für 2023 eine Kassenkreditaufnahme von rd. 9 Mio. € ausgewiesen. Von daher geht die Verwaltung im Moment davon aus, dass die Höhe der Kassenkredite bis Ende 2023 nur geringfügig auf rd. 208 Mio. € ansteigt.

Bei den Investitionskrediten sieht die Prognose leider anders aus. Im Hinblick auf die immensen Investitionen, welche die Stadt in den nächsten Jahren umsetzen will (Hallenbad, Gewerbegebiet Martinshardt, Diesterwegschule etc.) wird der Schuldenstand steigen und zu zusätzlichem Zinsaufwand führen.

In Vertretung

gez.

Wolfgang Cavelius

I. Beigeordneter und Stadtkämmerer

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.